



citeq

17.01.2022

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Waterkamp

Telefon: 492-1806

Waterkamp@citeq.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Wirtschaftsplan 2022 der citeq

Beratungsfolge

25.01.2022	Betriebsausschuss der citeq	Vorberatung
01.02.2022	Ausschuss für Personal, Digitalisierung, Organisation, Sicherheit und Ordnung	Vorberatung
08.02.2022	Ausschuss für Wohnen, Liegenschaften, Finanzen und Wirtschaft	Vorberatung
09.02.2022	Hauptausschuss	Vorberatung
09.02.2022	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der als Anlage 1 beigefügte Wirtschaftsplan der citeq für das Jahr 2022 wird genehmigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung erfolgt aus dem städt. Haushalt, durch Abrechnung gegenüber den Kooperationspartnern im Rahmen der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und Abrechnung gegenüber Dritten.

Begründung:

Der als Anlage vorgelegte Wirtschaftsplan der citeq, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Finanz- und Vermögensplan sowie der Stellenübersicht, basiert auf den Ergebnissen 2020 und den laufenden Rechnungsergebnissen des Jahres 2021.

Wesentliche Veränderungen gegenüber 2021 haben sich in folgenden Positionen ergeben:

- Materialaufwendungen,
- Personalaufwendungen,
- Abschreibungen und

- Sonstige betriebliche Aufwendungen

und sind im Wirtschaftsplan detailliert erläutert.

In der **mittelfristigen Betrachtung** weist der Wirtschaftsplan der citeq in den Jahren 2022 bis 2026 positive Jahresergebnisse aus.

Die citeq hat sich bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes an der Höhe der im städtischen Haushalt für die Jahre 2022 bis 2026 bereitgestellten konsumtiven Mittel, an den befristet zusätzlich bereit gestellten städtischen Mittel zur Bewältigung der Corona-Pandemie sowie an den geplanten Umsatzerlösen mit den ÖRV-Verwaltungen und Dritten orientiert.

Berücksichtigt wurden dabei die Kosten des laufenden IT-Betrieb sowie projektierte IT-Ausbaumaßnahmen (u. a. eRechnung, Dokumentenmanagement und der Schul-IT) im Rahmen von jeweils erstellten Aufwandsprognosen.

Für den laufenden Betrieb und die im Wirtschaftsplan genannten IT-Ausbaumaßnahmen hat die citeq zusätzliche Stellen und die Verstetigung bereits befristet eingerichteter Arbeitsplätze im Umfang von 21 VZÄ berücksichtigt.

Einige IT-Maßnahmen (verstärkter Ausbau der IT-Sicherheit, Forcierung der OZG-Umsetzung, SAP HANA) wurden zwar bereits in verschiedenen Sitzungen des Verwaltungsvorstands beschlossen, konnten aber aus zeitlichen Gründen nicht mehr bezüglich ihrer finanziellen und personellen Konsequenzen innerhalb des Wirtschaftsplan abgebildet werden. Unabhängig davon werden die zugehörigen Projekte vor dem Hintergrund gestartet, dass die citeq in den letzten Jahren aufgrund von Planungsabweichungen wiederholt hohe Überschüsse ausgeschüttet hat. Über eine engmaschige Nachhaltung der Finanzentwicklung in den Quartalsberichten soll ein aus dieser „Überplanung des Wirtschaftsplans“ resultierendes Defizit möglichst vermieden werden. Im Falle einer drohenden Überschreitung des Haushaltsansatzes wäre dann über eine eventuelle Nachfinanzierung oder eine Anpassung der Projektumsetzung zu entscheiden. Vor diesem Hintergrund wurde auch darauf verzichtet, mit der Aufstellung des Wirtschaftsplans eine Anpassung der in den Teilfinanz- und Teilvermögensplänen ausgewiesenen Ausschüttungen an die Stadt Münster ab 2023 vorzunehmen. Diese Anpassung an die Vorgaben des städtischen Haushalts soll mit dem Wirtschaftsplan 2023 erfolgen.

Die Stadt Münster ist auf dem Weg zur Digitalen Verwaltung. Erkennbar ist dieses an der zunehmenden Anzahl von IT-Lösungen, der immer besseren IT-Arbeitsplatzunterstützung und der Unterstützung des vernetzten und mobilen Arbeitens. Die Digitalisierung wirkt sich einerseits positiv auf die Verwaltung und die gesamte Stadt Münster aus. Mit dem höheren Digitalisierungsgrad einhergehen muss eine nachhaltige Finanzierung, auch unter Berücksichtigung der zu 2023 anstehenden Änderungen bzgl. der Umsatzsteuer, und der gleichzeitig erforderlichen zusätzlichen Anstrengungen zur Verstärkung der IT-Sicherheit, ohne die die Digitalisierung heute nicht mehr gedacht werden darf.

I. V.

gez.

Wolfgang Heuer
Stadtrat

Anlage:

Wirtschaftsplan 2022 der citeq

